



universität
wien

EXPOSÉ DER DISSERTATION

Corporate Governance im Rechtsvergleich. Österreich,
Deutschland, Litauen unter Berücksichtigung der
europäischen Entwicklungen

Verfasserin

Mag. Julija Saduikyte

Matrikelnummer 1049247

Wien, 2012

Studienkennzahl lt. Studienblatt:	A 783 101
Studienrichtung lt. Studienblatt:	Rechtswissenschaften
Dissertationsgebiet lt. Studienblatt	Unternehmensrecht
Betreuer:	Univ.-Prof. Dr. Martin Schauer

1. Einführung und Problemstellung

Die Finanzkrise, die im Frühjahr 2007 als Immobilienkrise der Vereinigten Staaten (US) begann, ist zurzeit noch nicht vergessen. Ganz im Gegenteil – manche Staaten der Europäischen Union (EU), wie z.B. Griechenland, Spanien, Italien, Litauen, Lettland usw., kämpfen noch gegen die schweren wirtschaftlichen Folgen dieser Krise, die nur schwer zu überwinden sind. U.a. hat diese Finanzkrise auch die Diskussion über Corporate Governance, sog. Unternehmensleitung und -überwachung in den wissenschaftlichen Schichten Europas wieder angestoßen.

Der Begriff Corporate Governance, übernommen aus dem angelsächsischen Rechtssystem, bezeichnet in einer Kurzformel den rechtlichen und faktischen Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung eines Unternehmens.¹ Die Governancefragen betreffen vor allem die Arbeitsweise der Leitungsorgane, ihre Zusammenarbeit und die Kontrolle ihres Verhaltens. Corporate Governance regelt insofern den rechtlichen und faktischen Ordnungsrahmen für das Zusammenwirken von Leitungsorganen, Überwachungsorganen und Interessengruppen (Aktionäre, Gläubiger und Belegschaft).²

Die obengenannten Verhältnisse werden von dem Corporate Governance System, das in einem Staat existiert, vorausgesetzt. Welches Corporate Governance System in einem Staat von dem Gesetzgeber festgesetzt ist, hängt von Faktoren wie z.B. der Geschichte des Staates oder der Größe der Gesellschaften ab. Österreich und Deutschland können als Beispiele der Staaten, in denen die kodifizierte Corporate Governance festgesetzt ist, angeführt werden. Obwohl die Corporate Governance Kodizes sowohl in Österreich als auch in Deutschland schon seit 10 Jahren angenommen sind und darüber zur Zeit der Verkündung der Kodizes viel diskutiert und viel geforscht wurde, werden bisherige Governancemodalitäten im Zuge dieser noch jetzt aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise mit besonderer Konsequenz in Frage gestellt³. Die Corporate Governance Kodizes werden in beiden Staaten auch ständig geändert, verbessert und an die aktuellen nationalen und internationalen Entwicklungen angepasst. Diese Änderungen, wie z.B. die letzte in 2012 stattgefundenen Änderung des Österreichischen Corporate Governance Kodexes, in der die Schwerpunkte die Weiterentwicklung der Diversitätsregel sowie neue

¹ Werder in Hommelhoff/Hopt/Werder, Handbuch Corporate Governance (2009) 3.

² Geppert, Corporate Governance in Österreich, ÖJZ 2002/11.

³ <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/corporate-governance.html> (02.05.2012)

Regeln zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Abschlussprüfer sind⁴, erlösen auch viele Diskussionen und so bleibt dieses Thema immer aktuell.

Schon seit langem werden kontroverse Diskussionen über einen einheitlichen europäischen Corporate Governance Kodex geführt. Aber da die Rechtssysteme in der Europäischen Union ganz unterschiedlich sind, ist es sehr langes und kompliziertes Verfahren, eine einheitliche und beste Entscheidung zu treffen und ein einheitliches System einzuführen. Ökonomen tendieren dabei eher zum Wettbewerb der Rechtsordnungen, während Juristen häufig der Harmonisierung den Vorzug geben.⁵ Noch ein wichtiger Corporate Governance-Diskussion erregender Grund könnte auch der beachtliche Schritt der Europäischen Kommission (EK) auf Ebene der Corporate Governance sein, und zwar die Veröffentlichung des Grünbuches über den Rahmen der Corporate Governance im April 2011⁶. Dieses Grünbuch ist das zusammenfassende Ergebnis der langen, gemeinsamen Diskussionen seit 2005. Da die Grünbücher der EK als Diskussionsgrundlage für mögliche neue Verordnungen, Richtlinien oder freiwillig anwendbare Empfehlungen dienen⁷, sollten sie von den EU Mitgliedstaaten beachtet werden. Natürlich enthält das Grünbuch nur die unverbindlichen Empfehlungen zu einem Thema, aber es sollte nicht vergessen werden, dass die Vorschriften der nationalen Rechtsakten im Lichte des EU-Rechts auszulegen sind.

Während sowohl in Österreich als auch in Deutschland die Regeln der guten Unternehmensleitung und -überwachung seit 2002 in einem Corporate Governance Kodex zusammengefasst und verankert sind, gibt es keinen kodifizierten einheitlichen Rechtsakt bezüglich der Corporate Governance in Litauen. Die einzelnen Vorschriften über die Corporate Governance kann man in einigen unterschiedlichen Gesetzen Litauens finden, z.B. im Bürgerlichen Gesetzbuch Litauens, im Aktiengesetz, im Betriebsprüfungsgesetz, im Wertpapiergesetz und in anderen Gesetzen, die die spezifischen Typen der litauischen Gesellschaften regulieren.

Ferner könnte als einziges Beispiel der Systematisierung der Corporate Governance in Litauen der Corporate Governance Kodex für die in der NASDAQ OMX Vilnius börsennotierten

⁴ Schenz/Eberhartinger, Der Österreichische Corporate Governance Kodex in der Fassung Jänner 2012, ÖBA 2012, 207.

⁵ Hopt in Hommelhoff/Hopt/Werder, Handbuch Corporate Governance (2009) 37.

⁶ Green Paper. The EU Corporate Governance Framework. 05.04.2011. COM (2011) 164.

http://ec.europa.eu/internal_market/company/docs/modern/com2011-164_en.pdf

⁷ <http://www.pwc.de/de/aufsichtsrate/neues-gruenbuch-zur-corporate-governance.jhtml> (01.04.2012)

Gesellschaften⁸ (Corporate Governance Kodex der Wertpapierbörse Litauens) angeführt werden. Obwohl dieser Kodex keine verbindliche Wirkung hat und nur als eine Empfehlung für börsennotierte Aktiengesellschaften gilt, sollte er als erster Schritt zu der Systematisierung der litauischen Corporate Governance betrachtet werden. Der Corporate Governance Kodex der Wertpapierbörse Litauens ergänzt die in den einzelnen Gesetzen verankerten Vorschriften über die Corporate Governance in Litauen.

Außer der Annahme des Corporate Governance Kodexes der Wertpapierbörse Litauens gibt es nunmehr keine weiteren Schritte zur Kodifikation der Corporate Governance auf der staatlichen Ebene. Einige Diskussionen und Stellungnahmen über die Notwendigkeit der systematisierten Corporate Governance kann man heutzutage auf der wissenschaftlichen Ebene Litauens beobachten.

Der Kern meiner Doktorarbeit beruht auf dem Rechtsvergleich der Corporate Governance in Österreich bzw. in Deutschland, also in den Staaten, wo die Corporate Governance in einem Akt, nämlich im Corporate-Governance-Kodex, inkorporiert ist und wo das Thema der Corporate Governance schon seit vielen Jahren aktuell ist, und in Litauen, wo es keinen fixierten Akt gibt, der die Regeln der guten Unternehmensleitung und -überwachung festsetzen würde. Hier stellt sich die Frage, ob das Corporate Governance Modell in Österreich und in Deutschland als ein Muster der guten Systematisierung der Corporate Governance sein könnte. In diesem Zusammenhang werden in dieser Doktorarbeit die Systeme der Corporate Governance in Österreich, in Deutschland und in Litauen funktional verglichen. Der Vergleich wird unter besonderer Berücksichtigung der europäischen Entwicklungen auf der Ebene der Corporate Governance durchgeführt. Daher wird auf das neuerlassene Grünbuch der EK, in dem die EK die Wichtigkeit der guten Unternehmensführung betont, Rücksicht genommen.

Darüber hinaus sollte diese Doktorarbeit die Vorteile und Nachteile des kodifizierten Corporate Governance Systems, wie in Österreich und in Deutschland, in der Gegenüberstellung von nichtkodifizierter Corporate Governance, wie in Litauen, darstellen. Diese Doktorarbeit sollte überhaupt einen wesentlichen Beitrag bezüglich der Corporate Governance zu dem litauischen Unternehmensrecht leisten.

⁸ Die englische Version des Kodexes ist erreichbar unter dem Link <http://www.nasdaqomxbaltic.com/files/vilnius/teisesaktai/The%20Corporate%20Governance%20Code%20for%20the%20Companies%20Listed%20on%20NASDAQ%20OMX%20Vilnius%20%28effective%20as%20of%202010-01-01%29.pdf>

2. Forschungsstand

In Österreich und in Deutschland war Corporate Governance sehr oft Gegenstand von Forschungen und Diskussionen nicht nur in den Rechtswissenschaften, sondern auch in den Wirtschaftswissenschaften vor und nach dem In-Kraft-Treten der Kodizes im Jahre 2002. Im zehnten Jahr seines Bestehens wurde der Österreichische Corporate Governance Kodex in 2012 zum sechsten Mal angepasst. Jede Änderung hat insofern auch eine Welle der Kommentare und Diskussionen erregt, was die Aktualität dieses Themas nach wie vor in Österreich zeigt. Mit der Kodexrevision 2012 wurden wichtige Ansatzpunkte zur Stärkung der Effektivität der Aufsichtsratsstätigkeit, nämlich Diversität in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats und verbesserte Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer, umgesetzt.⁹

Außerdem haben die österreichischen Wissenschaftler im letzten Jahr den Fokus auf den Zusammenhang der guten Unternehmensführung mit dem finanziellen Erfolg des Unternehmens gelegt. Es wurde in Frage gestellt, ob eine gute bzw. transparente und effiziente Unternehmensführung in einem positiven Zusammenhang mit dem finanziellen Unternehmenserfolg stehen könnte, und zwar ob gute Corporate Governance als eine der Maßnahmen gegen Insolvenz angesehen werden könnte. Die österreichischen Wissenschaftler haben versucht, einen Konnex zwischen Good-Corporate-Governance und dem finanziellen Erfolg eines Unternehmens herzustellen. Die Studie dieser Wissenschaftler zeigt einige Bereiche auf, in denen sich die Unternehmensaufsicht in Unternehmen mit überdurchschnittlich guter finanzieller Performance von jener in Unternehmen mit geringerer Performance unterscheidet.¹⁰ Darauf aufbauend zeigt sich auch die Aktualität der Frage betreffend Corporate Governance, besonders in dieser Zeit, in der die Wirtschaftskrise noch nicht voll überwunden ist.

In Deutschland erregt das Thema der Corporate Governance zurzeit viele Diskussionen, da einige neue Änderungen des Corporate Governance Kodexes im Juni 2012 angenommen wurden. Betreffend diese Änderungen sind viele Anregungen und Stellungnahmen erschienen. Die Änderungen werden sehr unterschiedlich eingeschätzt und sind umstritten. Die Änderungen betreffen vor allem die Empfehlungen zur Bestellung einer angemessenen Anzahl unabhängiger Mitglieder des Aufsichtsrats, zur Vergütung von Aufsichtsratsmitgliedern, zur Rücknahme des Corporate Governance Berichts etc.¹¹ Obwohl die Kodifizierung der Corporate Governance in

⁹ Schenz/Eberhartinger, ÖBA 2012, 207.

¹⁰ Hoffmann/Kalss, Corporate Governance und Unternehmensperformance, Zeitschrift für Corporate Governance (ZCG), 3/2012. http://www.aufsichtsratstag.at/media/presse2012/ZCG_2012-03_Hoffmann.pdf (06.06.2012).

¹¹ Vgl

http://www.heuking.de/fileadmin/user_upload/Veroeffentlichungen/2012/26_Corporate_Governance_Kodex.pdf

Deutschland schon im Jahre 2002 erfolgte, ist dieses Thema noch nicht vergessen und wird schrittweise weiter entwickelt.

Noch ein Grund, der die Diskussionen sowohl in Österreich als auch in Deutschland erregt hat, ist das obengenannte Grünbuch über den Rahmen der Corporate Governance. In diesem Zusammenhang finden sich mittlerweile zahlreiche Analysen in der akademischen Literatur der beiden Staaten zu diesem Thema.¹²

Während in Österreich und in Deutschland über diese Frage sowohl in der Vergangenheit als auch noch jetzt viel diskutiert und geforscht wurde bzw wird, gibt es ganz wenig Literatur über dieses Thema in Litauen. Im Jahr 2004 gab eine große Rechtsanwaltskanzlei, LAWIN & Partners, eine Sammlung der Berichte über das System der litauischen Corporate Governance¹³ heraus. Diese Sammlung gibt einen kurzen Überblick über die Unternehmensleitung und –überwachung in Litauen, also über die Verhältnisse zwischen dem Vorstand und Aufsichtsrat, zwischen den Aktionären etc. Das war das erste Versuch, das System der litauischen Corporate Governance zu systematisieren und darzustellen. Nach der Erscheinung der Sammlung wurde dieses Thema ein bisschen mehr auf der akademischen Ebene erläutert, z.B. wurden Masterarbeiten zu diesem Thema verfasst. Einzelne Angelegenheiten der Corporate Governance, wie z.B. der Umfang der Rechte und der Pflichten des Geschäftsführers, die Stellung des Aktionärs in einer litauischen Aktiengesellschaft (*Akcinė bendrovė*) oder die Haftung des Geschäftsführers wurden in einigen Beiträgen der Rechtswissenschaftler Litauens erläutert.¹⁴ Mehr Aufmerksamkeit wurde dieser Frage auf der staatlichen Ebene in den letzten Jahren im Zusammenhang mit dem EU Corporate Governance Forum geschenkt. Zwei Rechtsanwaltskanzleien haben die Berichte betreffend des Corporate Governance Systems in Litauen auf Anfrage des Ministeriums für Wirtschaft verfasst.¹⁵ In diesen Berichten wurden die

(05.06.2012); http://www.corporate-governance-code.de/ger/download/kodex_2012/Pressemitteilung_Kodexanpassungen_16_05_2012_de.pdf (05.06.2012).

¹² Dazu: *D'Arcy*, Das EU-Grünbuch „Europäischer Corporate Governance-Rahmen“; Neuer Aktionismus aus Brüssel? CFOaktuell, 2011, 189; *Boric/Rudolf/Knaus*, Grünbuch Europäischer Corporate Governance-Rahmen, eastlex 2011, 81.

¹³ *Bendrovių valdymas* (Hrsg) Law firm "Lideika, Petrauskas, Valiūnas and partners" (2004).

¹⁴ Vgl *Kiršienė*, Akcininko teisių į bendrovės turtą prigimties teoriniai ir praktiniai aspektai, *Jurisprudencija*, 2002, 31 (23); *Kiršienė/Tikniūtė*, Juridinio asmens civilinių teisių įgyvendinimas bendrovėje: Kam priklauso valdymo funkcija bendrovėje? *Jurisprudencija*, 2004, 55 (47); *Greičius*, Įmonių vadovų fiduciarinių pareigų samprata ir taikymas praktikoje, *Teisės problemos*, 2004, 1(43) usw.

¹⁵ Advokatų kontora „Lideika, Petrauskas, Valiūnas ir partneriai“. Mokslinis tiriamasis darbas: „Europos Sąjungos valstybių narių ribotos atsakomybės bendrovių veiklą reglamentuojančių teisės normų palyginamoji analizė“. LAWIN, 2005. <http://www.ukmin.lt/lt/strategija/doc/umjmokslinis%20darbas%20ii%20dalis%20051208.doc> (18.03.2012); Advokatų kontora „Miškinis, Kvainauskas ir partneriai“. Studija: bendrovių valdymo sistema, valdymo modelio pasirinkimas ir funkcionavimo ypatumai.“

Systemen der Corporate Governance in einigen anderen Staaten dargestellt sowie die Frage über das beste Modell für Litauen erläutert. Vor der Veröffentlichung des Grünbuches wurde eine umfassende Studie über die Lage der Corporate Governance in allen EU-Mitgliedstaaten durchgeführt, auch in Litauen.¹⁶ In der Studie wurde ein Überblick über die Rechtsakten, die die Corporate Governance in Litauen reglementieren, dargestellt. Darauf aufbauend kann die Schlussfolgerung gezogen werden, dass über litauische Corporate Governance in den letzten Jahren mehr geforscht wurde und sich deshalb die Aktualität dieser Frage in Litauen in den letzten Jahren erhöht hat.

Diese Doktorarbeit sollte einen wesentlichen Beitrag zu den Rechtswissenschaften Litauens, vor allem zum Thema der litauischen Corporate Governance, leisten.

3. Vorläufiges Inhaltsverzeichnis

- I. Einleitung
- II. Allgemeines zur Corporate Governance
 - 1. Ursprung des Begriffs „Corporate Governance“
 - 2. Corporate Governance-Systeme
 - 1) Systemelemente und Systemtypen
 - 2) Systemwettbewerb
 - 3. Funktionen der Corporate Governance
 - 4. Die Rechtsgrundlagen der Corporate Governance:
 - 1) Österreich
 - 2) Deutschland
 - 3) Litauen
 - 4) Rechtsvergleich
 - 5. Die Grundlagen auf der Ebene des EU-Rechts
 - 1) EU Corporate Governance Forum
 - 2) Grünbuch der EK über die Rahmen der Corporate Governance
- III. Organe der Kapitalgesellschaften
 - A. Board-Systeme
 - B. Leitungsorgane
 - 1. Der Vorstand
 - 1) Bestellung des Vorstands
 - 2) Kompetenzen und Verantwortungen des Vorstands im Rechtsvergleich
 - 3) Vergütung des Vorstands
 - 4) Regeln für Interessenkonflikte und Eigengeschäfte
 - 5) Haftung des Vorstands

http://www.ukmin.lt/lt/strategija/doc/UM_STUDIJA_06-12-14.doc (18.03.2012)

¹⁶ Appendix 1. Study on Monitoring and Enforcement Practices in Corporate Governance in the Member States. (23.09.2009).

- a) D&O-Versicherung
 - 6) Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand
 - 2. Der Geschäftsführer – alleinleitendes Organ
 - 1) Bestellung des Geschäftsführers
 - 2) Kompetenzen und Verantwortungen des Geschäftsführers
 - 3) Haftung des Geschäftsführers
 - C. Überwachungsorgane
 - 1. Der Aufsichtsrat
 - 1) Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder
 - 2) Zusammensetzung des Aufsichtsrats
 - 3) Kompetenzen und Verantwortungen der Aufsichtsratsmitglieder
 - 4) Haftung der Aufsichtsratsmitglieder
 - 2. Abschlussprüfer
 - D. Anteilseignerorgane
 - 1. Gesellschafterversammlung
 - 2. Hauptversammlung
 - E. Organbeziehungen
- IV. Kernprozesse der Corporate Governance im Unternehmen
- 1. Führung durch Vorstand und Aufsichtsrat
 - 2. Corporate Governance und Unternehmensübernahme
 - 3. Verschwiegenheitspflicht der Organe
 - 4. Treupflichten der Organe
 - 5. Comply-or-explain
 - 6. Controlling und Risikomanagement
- V. Transparenz und Prüfung der Corporate Governance im Unternehmen
- 1. Rechnungslegung
 - 2. Abschlussprüfung
- VI. Evaluation und Sanktionierung der Corporate Governance
- 1. Evaluation der Corporate Governance
 - 2. Staatsaufsicht bei der Corporate Governance
 - 1) Berichterstattung
- VII. Fazit
- VIII. Zusammenfassung

4. Zeitplan

Sommersemester 2011:	Absolvierung der Pflichtlehrveranstaltungen „VO Juristische Methodenlehre“ und „SE European Tort Law“;
Wintersemester 2011:	Absolvierung des weiteren Seminars im Dissertationsfach „KU Case Law: Mergers & Acquisitions“; Suche nach einem Dissertationsthema und nach einem Betreuer;
Sommersemester 2012:	Abfassung des Exposés;
Wintersemester 2012:	Vorstellung des Dissertationsvorhabens im Rahmen eines Seminars; Abschluss der Dissertationsvereinbarung; Abfassung der Dissertation; Regelmäßige Rücksprache mit dem Betreuer;
Sommersemester 2013, Wintersemester 2013, Sommersemester 2014:	Absolvierung der noch ausstehenden Lehrveranstaltungen sowie kontinuierlicher Weiterarbeit an der Dissertation; Forschung des Themas in Litauen sowie in Deutschland; Regelmäßige Rücksprache mit dem Betreuer
Wintersemester 2014:	Vorlage eines ersten Entwurfs an den Betreuer;

5. Vorläufiges Literaturverzeichnis

- Barca*, The control of corporate Europe, 2001
- Barzdaitė*, Ar akcininkai gali apginti savo turtines teises, jei įmonių vadovai nevykdo ar netinkamai vykdo savo pareigas? 2011
- Becker*, Die Haftung für den Deutschen Corporate Governance Kodex, 2005
- Berrar*, Die Entwicklung der Corporate Governance in Deutschland im internationalen Vergleich, 2001
- Birkner*, Praxisleitfaden zur Corporate Governance in Österreich, 2004
- Brändle*, Corporate Governance: methods and models. 2004
- Büchele*, Corporate Governance in Deutschland und Österreich, 2006
- Calder*, Corporate governance: a practical guide to the legal frameworks and international codes of practice, 2008
- Charkham*, Keeping better company: corporate governance ten years on, 2005
- Clarke*, International corporate governance: a comparative approach, 2007
- Corporate governance regimes: convergence and diversity / ed. by Joseph A. McCahery, 2002
- Corporate governance around the world / ed. by A. Naciri, 2008
- Du Plessis*, German corporate governance in international and European context, 2007
- European corporate governance: readings and perspectives / ed. by Thomas Clarke and Jean-François Chanlat, 2009
- Ginevičius*, Sisteminio įmonių valdymo pagrindai, 2008
- Greičius*, Įmonės vadovo fiduciarinės pareigos: daktaro disertacija, 2005
- Greičius*, Įmonių valdymas Europos bendrovių teisės reformos kontekste, Teisės problemos, Nr. 4(42) 2003
- Greičius*, Įmonių vadovų fiduciarinių pareigų samprata ir taikymas praktikoje. Teisės problemos. Nr. 1(43) 2004
- Greičius*, Ko negali įmonės vadovas? Juristas, Nr.7-8 2004
- Haberer*, Corporate Governance, 2003
- Hausmaninger*, Der Österreichische Corporate Governance Kodex: Kurzkommentar, 2003
- Hommelhoff/Hopt/Werder*, Handbuch Corporate Governance, 2009
- International corporate governance: a case study approach / ed. by Christine A. Mallin, 2006
- Įmonių vadovų civilinė atsakomybė / Nacionalinis strateginių tyrimų centras, 2005
- Jakutyte*, Įmonė kaip civilinių teisių objektas: daktaro disertacija, 2010
- Jucevičius*, European Company (Societas Europaea): lessons from European socio-economic diversity: study material, 2005

Kiršienė, Akcininko teisių į bendrovės turtą prigimties teoriniai ir praktiniai aspektai. Jurisprudencija, Nr. 31 (23) 2002

Kiršienė/Tikniūtė, Juridinio asmens civilinių teisių įgyvendinimas bendrovėje: Kam priklauso valdymo funkcija bendrovėje? Jurisprudencija, Nr. 55 (47) 2004

Kraakman/Armour, The Anatomy of Corporate Law. A comparative and functional approach, 2009

Law firm "Lideika, Petrauskas, Valiūnas and partners" (Hrg.), Bendrovių valdymas, 2004

Law firm „Miškinis, Kvainauskas ir partneriai“. Studija: bendrovių valdymo sistema, valdymo modelio pasirinkimas ir funkcionavimo ypatumai.“

http://www.ukmin.lt/lt/strategija/doc/UM_STUDIJA_06-12-14.doc

Law firm „Lideika, Petrauskas, Valiūnas ir partneriai“. Mokslinis tiriamasis darbas: „Europos sąjungos valstybių narių ribotos atsakomybės bendrovių veiklą reglamentuojančių teisės normų palyginamoji analizė“. LAWIN, 2005

<http://www.ukmin.lt/lt/strategija/doc/umjmokslinis%20darbas%20ii%20dalis%20051208.doc>

Mikelėnas/Bartkus/Mizaras/Keserauskas, Lietuvos Respublikos civilinio kodekso komentaras. Antroji knyga. Asmenys, 2002

Obrazcovas, Valdymo ir administravimo pagrindai, 2006

Obrazcovas, Valdymo ir administravimo metodai: teorija ir praktika, 2006

Pacevičius, Administracijos vadovo atsakomybė už bendrovei padarytą žalą. Juristas, Nr.5, 2004

Perspectives on corporate governance /edited by F. Scott Kieff, Troy A. Paredes, 2010

Petroševičienė, Kapitalo palaikymas kaip uždarujų akcinių bendrovių kreditorių teisių apsaugos priemonė: daktaro disertacija, 2011

Sekliuckienė, Tarptautinio verslo organizavimas, 2009

Tikniūtė, Juridinio asmens ribotos atsakomybės problema: teisiniai aspektai: daktaro dis., 2006